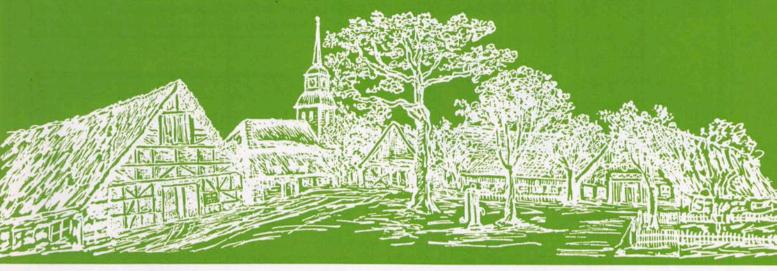
31. JAHRGANG 2 HAMBURG FEBRUAR 1982 C2139E

# Der Keimatbote

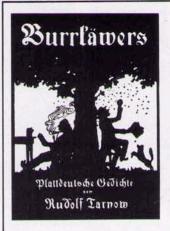




Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040-82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 8





"Min Liew ward vergahn —, Min Wark bliwt bestahn."

dat steiht up den Grawstein von Rudolf Tarnow († 1933). Ja, Rudolf Tarnow, läwt dörch sien Wark ünner uns furt. Vaele Frünn von uns' plattdütsch Sprak, de he so oft dat Lachen lihrt hett, fragen ümmer wedder nah sien Bäuker. Freud soellen Juch de Tarnow-Bäuker maken, un wer se läsen ded, soll doran denken, dat Rudolf Tarnow seggt hett:

"Minsch, blot nich argern, Ne, lachen deiht good!"

# Plattdeutsche Bücher

| Rudolf Tarnow, Burrkäwers  | , I. Band         | 12,60 |
|----------------------------|-------------------|-------|
| Rudolf Tarnow, Burrkäwers  | , II. Band        | 12,60 |
| Rudolf Tarnow, Burrkäwers  | , III. Band       | 12,60 |
| Rudolf Tarnow, Köster Klic | kermann, I. Band  | 12,60 |
| Rudolf Tarnow, Köster Klic | kermann, II. Band | 12,60 |
| Rudolf Tarnow, "Ringelrank | ken", Gedichte    | 12,60 |

Buch- und Zeitschriftenversand R. A. Parbs & Co.

Eschelsweg 4, Postfach 50/1207, 2000 Hamburg 50

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten

H. und J. Bernklau

Baugeschäft

HH 55, Hasenhöhe 118 Tel. 8 70 17 15 HH 55, Hasenhöhe 114 Tel. 8 70 25 96

# KARL-HEINZ KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft\*

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

\*Langenhegen 33 2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL.828040 u.7428193



Grabmale seit 1896

# Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50 Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Uber 50 Jahre in den Elbgemeinden

### M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe — Gardinen — Bodenbeläge Eigene Polsterei und Gardinennäherei Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22-24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Seit über 100 Jahren

# ERTEL

"St. Anschar" Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag Unverbindliche Auskunft Reichhaltige Sargausstellung Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 30, Tag + Nachtruf 82 04 43





# Malereibetrieb HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten Kunststoff-Beschichtungen Eigener Gerüstbau



Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37

# Der Keimatbote

Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

#### HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

 Vorsitzender: Paul Jerichow Quellental 44, 2 Hamburg 52 Telefon 040-82 70 32

#### Geschäftsstelle:

#### BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-BEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow Quellental 44, 2000 Hamburg 52 Telefon 040–82 70 32 (Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50) Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

#### REDAKTION

Herbert Cords Langenhegen 10, 2 Hamburg 52 Telefon 040-82 79 03

#### ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50
Postfach Altona 50/1207
Telefon 040-38 36 80
Bankkonto:
Hamburger Sparkasse
Konto Nr. 1037/240 247
(BLZ 200 505 50)
Postscheck Hmb. Nr. 1748 91-200
(BLZ 200 100 20)

#### BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Einzelbestellung 1,- DM + Mehrwertsteuer.

| INHALT   | Seite |
|--|-------|
| Aus dem Vereinsgeschehen                         | 4     |
| Aus dem Ortsgeschehen                            | 4     |
| Zentrale Zugabfertigung<br>bei der S-Bahn        | 4     |
| 75 Jahre<br>Sport Club Nienstedten               | 6     |
| Öffentliche Bücherei                             | RIJ.  |
| Nienstedten                                      | 7     |
| Aus der Schublade                                |       |
| einer alten Nienstedtenerin                      | 8     |
| Der Leidensweg<br>des Nienstedtener Bauern       |       |
| Hinrich Appelsteert                              | 8     |
| Kirchengemeinde Nienstedter                      | 9     |
| Nienstedtener Turnverein                         | 9     |
| Ernst-Barlach-Haus                               | 9     |
| Altonaer Museum in Hamburg                       | 9     |
| Galerie Preuss                                   | 10    |
| Aus dem Veranstaltungspro-<br>gramm benachbarter |       |
| Vereinigungen                                    | 10    |
| Dank und Erinnerung                              | 10    |
| Der Botanische Garten                            |       |
| in Flottbek                                      | 10    |
| Buchbesprechung                                  | 11    |
|  |       |

# BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

# Unsere nächsten Veranstaltungen:

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16.00 Uhr - 1., 8., 15. und 22. Februar 1982

Schneidern: mittwochs 14.30 bis 17.30 Uhr — 3., 17. und 24. Februar 1982 (am 10. 2. Ausfall wegen P. Lübbers-Ausstellung)

Jungbürger: freitags 16.00 Uhr — 5., 19. und 26. Februar 1982 (am 12. 2. Ausfall wegen P. Lübbers-Ausstellung)

Aktivgruppe: Donnerstag, 18. Februar, 20.00 Uhr

AUSSTELLUNG IN DEN BÜRGERSTUDEN Nienstedtener Straße 18 vom 6. bis 14. Februar 1982

Peter Lübbers zeigt Arbeiten aus Norddeutschland

Sonnabend, 6. Pebruar: 15.00 bis 19.00 Uhr Sonntag, 7. Februar: 11.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 9. Februar bis Sonnabend, 13. Februar: 15.00 bis 19.00 Uhr Sonntag, 14. Februar: 11.00 bis 19.00 Uhr

### **Unser Reisedienst meldet:**

Wie im letzten Heimatboten bereits angekündigt haben wir unser

Wild- und Karpfenessen FREITAG, DEN 26. FEBRUAR 1982

im Gasthaus "Waldeslust" in Trittau-Hamfelde

Abfahrt 12.00 Uhr von den Bürgerstuben. Der Fahrpreis beträgt DM 10,—.

Das Karpfenessen mit Nachtisch DM 18,—.

Wildpreise nach der Karte.

Bei hoffentlich gutem Wetter können wir einen schönen Waldspaziergang machen.

Wir hoffen auch diesmal auf eine gute Beteiligung.

Rechtzeitige Anmeldungen unter 82 61 60 oder 82 94 81.

# Heimatkundlicher Lichtbildervortrag in den Bürgerstuben, Nienstedtener Staße 18 Dienstag, 16. Februar, 20.00 Uhr

Herbert Cords zeigt Farbbilder aus dem Kreis Pinneberg, der früheren Herrschaft Pinneberg, ehem. Grafschaft Holstein-Pinneberg. Der Referent wird die geschichtliche Entwicklung ausreichend berücksichtigen.

#### Heimatkundlicher Spaziergang am Sonnabend, dem 20. Februar 1982, 10.00 Uhr Vom Pepermölenbek zur Alster

Spaziergang von der Altona-Hamburger Grenze im Bereich des Elbhochufers bis zum Baumwall.

Treffpunkt: am Westausgang der S-Bahn-Station Reeperbahn um 10.00 Uhr. Dauer ca. 2 Stunden. Anfahrtempfehlung mit der S-Bahn um 9.40 Uhr ab Hochkamp, 9.42 Uhr ab Klein Flottbek. Führung: Herbert Cords.

#### Voranzeige:

Ende März findet unsere Hauptversammlung statt.



# Gertrud Wochrhahn

Die Buchhandlung am Nienstedtener Markt lädt ein zum geruhsamen Stöbern. Büro-Artikel Schreibwaren Gesellschaftsspiele Partybedarf

Ruf 82 96 35

# Aus dem Vereinsgeschehen:

# **Neues Mitglied**

Einen Aufnahmeantrag reichte ein Frau Hildegard Rohde, Jenischstraße 43, 2000 Hamburg 52

Wir begrüßen Frau Rohde recht herzlich als Mitglied in unseren Reihen und wünschen viel Freude am Vereinsgeschehen. Der Vorstand

Durch den Tod verloren wir unsere Mitglieder

Helmut Kranemann
Dr. Gustav Haegermann
Adolf Langeloh

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Vorstand

# Liebe Mitglieder!

Bitte denken Sie an Ihre Beitragsverpflichtung.

Beachten Sie bitte unsere Vereinskontonummern:

Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50) Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

Es empfiehlt sich, aus Gründen der Reduzierung von Unkosten, gleich den Jahresbeitrag auf einmal zu überweisen.

# Aus dem Ortsgeschehen!

Unsere S-Bahn-Strecke Altona—Blankenese, geht in einen neuen Abschnitt ihrer Geschichte. Mit Anfang Januar 1982 ist die zentrale Zugabfertigung eingeführt worden. Der Aufsichtsbeamte, der Mann mit der roten Mütze, gehört nun zur Vergangenheit. Zeitweise ist das Stationsgebäude zur Signalbedienung besetzt. Aus dem Lautsprecher ertönt die Stimme der zentralen Zugabfertigung und gibt nach Rückblick auf den Monitor mit dem Fernsehbild der Bahnsteigkante dann den Abfahrbefehl. Lesen Sie bitte hierzu den ausführlichen Artikel von Harald Mund in diesem Heimatboten.

FESTE BRENNSTOFFE HOLZKOHLE KAMINHOLZ STREUGUT ÖLFEUERUNGSWARTUNG KESSELREINIGUNG TANKREINIGUNG TANKBESCHICHTUNG



CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH OSDORFER WEG 147 - GROSS FLOTTBEK - 2 HAMBURG 52 TELEFON 89 20 01

#### Letzte Meldungen

#### Besitzerwechsel in der Bahnhofsgaststätte Hochkamp

Auf dem Bahnhof (Haltepunkt) Hochkamp steht ein kleines Haus, da ging so mancher Gast wohl ein und aus. Das kleine Häuschen bleibt bestehn, nur die Wirtin wird jetzt gehn. Man glaubt es nicht, aber es ist wahr, sie war für alle Gäste da. Ob jung, ob alt, ob reich oder arm, sie bediente jeden mit gleichem Charm. Sie war originell in ihrer Art, wenn auch die Arbeit manchmal hart. Denn jeder Kunde war in Eile. Frau Schlüter hinten, Frau Schlüter vorn, der eine eine Zeitung, der andere einen Korn. Die Gerda hatte hundert Hände, man könnte schreiben lange Bände. Was nützt es der Wirtin, sie geht jetzt fort, auf die Insel Sylt in häuslichen Hort.

Der Exwirtin Gerda Schlüter, danken wir für ihre 28jährige Tätigkeit auf dem Bahnhof Hochkamp, weiterhin alles Gute und dem neuen Wirt Herrn Mohr ein frohes Schaffen. Lo.

\*

Am Nienstedtener Marktplatz sind wieder Bäume gefallen. Beim eisigen zweiten Wintereinbruch am 5. Januar 1982 stürzte eine der drei Linden vor Nr. 21 unter der Eislast auf die Straße und beschädigte das gegenüberliegende Haus Nr. 26. Dach, Fenster im Dach- und Obergeschoß sowie das Schaufenster des Modeladens wurden beschädigt bzw. verwüstet. Unsere Nienstedtener freiwillige Feuerwehr räumte die Straße frei und zersägte den Baumriesen. Zwei Tage später wurden die beiden anderen Bäume gefällt, da die Baumwurzeln unzureichend waren, um die Standfestigkeit zu gewährleisten. Es ist nun besonders wichtig, daß diese Baumverluste durch Neuanpflanzung ersetzt werden. Es sind aber außerdem noch keine neuen Bäume gepflanzt worden für die Kastanien vor dem Haus Koopmann und für die Linde vor dem Neubau an der Ecke zum Schulkamp.

# Zentrale Zugabfertigung bei der S-Bahn

Es tut sich etwas auf "unseren" Bahnhöfen Hochkamp und Klein Flottbek. Seit kurzem ist die Deutsche Bundesbahn mit der Installation von Fernsehkameras beschäftigt, die dann künftig den "Mann mit der roten Mütze", den Aufsichtsbeamten, ersetzen sollen. Bei der Bundesbahn wird dieses System als "Zentrale Zugabfertigung" (ZZA) bezeichnet.

Drehen wir einmal die Zeit zurück bis in jene Jahre, in denen auf den Gleisen der Hamburger S-Bahn noch die alten preußischen Abteilwagen verkehrten. Neben dem Triebwagenführer gab es noch einen Zugbegleiter und auf jedem Bahnhof einen Aufsichtsbeamten, einen Fahrkartenverkäufer und an der Sperre einen "Fahrkartenknipser", der den Reisenden nach beendeter Fahrt die Fahrkarten wieder abnahm. Bei der Abfahrt eines Zuges gab der Aufsichtsbeam-

# Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

# JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48 TELEFON 0 40/82 79 34

te mit seiner Kelle das Zeichen zur Abfahrt, bei der Bahn als "ZP 9" bezeichnet. Der Zugbegleiter klopfte mit einem Gegenstand gegen die Seitenscheibe des Führerstandes und rief "Abfahren!", worauf der Triebwagenführer den Zug in Bewegung setzte.

Dieses Verfahren behielt man auch dann noch bei, als bereits die ersten moderneren Gleichstromzüge fuhren. Doch bald kamen die ersten Personaleinsparungen: Zugbegleiter, Fahrkartenverkäufer und Fahrkartenknipser verschwanden und der Aufsichtsbeamte schwang auch nicht mehr die Kelle. Statt dessen gab es ein neues Signal "ZP 9", bestehend aus einem Ring grüner Lämpchen und einem T aus weißen Lämpchen. Der Aufsichtsbeamte pfiff mit seiner Trillerpfeife und ließ, nachdem er sich davon überzeugt hatte, daß das Aus- und Einsteigen beendet war, das weiße T aufleuchten (Türen schließen!) und danach den grünen Ring, das Abfahrtssignal. Neben der Zugabfertigung hatte der Aufsichtsbeamte auch noch die Aufgabe, die Ausfahrtssignale seines Bahnhofes zu bedienen, das heißt, jeder Bahnhof war gleichzeitig auch Stellwerk.

Wir alle wissen, daß die Deutsche Bundesbahn insbesondere im "OPN", im Offentlichen Personen-Nahverkehr mit Verlust arbeitet; denn den Fahrgeldeinnahmen stehen enorme Ausgaben zur Erhaltung der Sicherheit und zur Verbesserung des Fahrkomforts gegenüber. Die Unterhaltungsarbeiten an den Gleisen, Signalen, Fahrzeugen und Gebäuden (Bahnhöfen) erfordern einen großen Personalstamm. Die Sicherheit des Fahrbetriebes hat stets Vorrang. Dadurch sind Unfälle zum Glück äußerst selten.

Ein erster Versuch, die Kosten der S-Bahn durch die Zentrale Zugabfertigung zu senken, wurde ab 1977 auf der Strecke Rothenburgsort—Aumühle der Linie S 2 unternommen. Auf den Bahnhöfen wurden Fernsehkameras eingebaut, die mit einer Zentrale in Bergedorf in Verbindung standen. Von dort aus konnte nun der Abfertigungsvorgang der Züge ferngesteuert werden. Die guten Erfahrungen, die man mit diesem System sammeln konnte, rechtfertigen den weiteren Ausbau. So wurde die neue City-S-Bahn von Anfang an weitgehend mit der Zentralen Zugabfertigung ausgestattet. Nach Fertigstellung der S-Bahn nach Harburg verfügt die Bundesbahn über sechs S-Bahn-Bereiche in

Hamburg, nämlich den Innenstadtbereich und die Bereiche Bahrenfeld—Wedel, Diebsteich—Pinneberg, Berliner Tor — Poppenbüttel, Berliner Tor—Aumühle und Hauptbahnhof—Neugraben. Alle diese Bereiche sollen dann von der Zentrale im Bahnhof Altona, die sich noch im Bau befindet und erst für den Abschnitt Diebsteich—Pinneberg in Betrieb ist, überwacht werden.

Der Verfasser dieses Berichtes hatte Gelegenheit, die Betriebszentrale zu besichtigen, von der aus man einen wunderbaren Blick auf die Bahnanlagen hat. Dort stehen zur Zeit vier betriebsbereite Schaltpulte, die neben einer Unzahl von Schaltknöpfen jeweils über drei Monitore (Bildschirme) verfügen, mit denen der im Bahnhof stehende S-Bahn-Zug überwacht werden kann.

# Malermeister Dieter Wratschko



Maler- und Tapezierarbeiten Fußbodenbeläge Fassadenbeschichtungen Vollwärmeschutz

Riemenschneiderstieg 2 c 2000 Hamburg 52 Telefon 8 99 11 96

Sobald ein S-Bahn-Zug in einen Bahnhof einläuft, werden durch einen Schienenkontakt die Fernsehkameras eingeschaltet, die mit den Monitoren in der Betriebszentrale in Verbindung stehen. Der am Schaltpult sitzende Aufsichtsbeamte kann den Fahrgastwechsel beobachten und gibt über Mikrofon und Lautsprecher Anweisungen. Nach dem üblichen Ruf "Zurückbleiben!" wird zuerst der Knopf für das weißleuchtende T (Türen schließen!) und danach der Knopf für den grünleuchtenden Ring (Abfahrtssignal) gedrückt. (Signal "ZP 9") Abkürzungen sind bei der Bundesbahn überhaupt sehr beliebt und im täglichen Dienstbetrieb sicher auch zweckmäßig. Alle Signale, ob Streckensignale (Flügel- bzw. Lichtsignale) oder Handzeichen, sind in einem Handbuch genau festgelegt. Die Abkürzung "ZP" bedeutet "Zugpersonal".

Hat der Zug den Bahnhof verlassen, so schaltet er per Schienenkontakt die Kameras aus. Die Kameras können

38 36 80

für

Anzeigen

im

Heimatboten

1929 50 Jahre 1979

AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT ALLE KASSEN

# OPTIK GEISLER

2000 Hamburg 52 2000 Hamburg 50

Waitzstraße 1 Bahrenfelder Straße 77 Telefon 89 53 45 Telefon 39 74 48





# **Bock-Bestattungen**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53-55 · T 89 16 62

Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen



jedoch auch vom Schaltpult aus — etwa zu Kontrollzwecken — eingeschaltet werden.

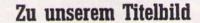
Wir werden also auf den Bahnhöfen Hochkamp und Klein Flottbek auch eine automatisierte Zugüberwachung bekommen, aber die Aufsichtsbeamten bleiben uns noch einige Zeit erhalten, weil sie noch die schon erwähnten Stellwerke für die Signale zu bedienen haben. Die Bundesbahn wird aber an den Endpunkten bzw. Knotenpunkten der S-Bahn Zentral-Stellwerke bauen, die dann die Funktion der vielen Einzelstellwerke übernehmen. Erst wenn diese Zentral-Stellwerke in Betrieb genommen werden können, werden die Aufsichtsbeamten der Bahnhöfe abgezogen. Wie mir versichert wurde, werden die Bahnhöfe mit Notrufsäulen ausgerüstet, die eine Direktverbindung zur Bahnpolizei vermitteln.

Wenn die Deutsche Bundesbahn eines Tages auf allen S-Bahn-Strecken in Hamburg diese neue Methode der Zugabfertigung eingeführt hat, können knapp 100 Mitarbeiter eingespart werden. Rechnet man die Investitionen dagegen, so ergeben sich unterm Strich Einsparungen von etwa 6 Millionen DM pro Jahr, was angesichts des hohen Defizits sicherlich zu begrüßen ist.

Aus der Sicht des Fahrgastes jedoch sieht die Sache anders aus. Zunächst einmal muß festgestellt werden, daß die Zentrale Zugabfertigung für ihn keine Vorteile bringt! In einer Zeit, in der die Kriminalität steigt, die Polizei überlastet ist und daher die Aufklärungsquote bei Verbrechen zwangsläufig sinkt, ist es doch sehr bedenklich, den Aufsichtsbeamten einzusparen. Für die Fahrgäste, insbesondere für

ältere Mitbürger, war es bisher ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß es auf dem Bahnhof noch einen Menschen gab, an den man sich mit seinen Problemen wenden konnte, etwa, wenn der Fahrkartenautomat defekt war. Der persönliche Kontakt läßt sich eben nicht durch Automaten ersetzen! Der Aufsichtsbeamte kann natürlich nicht alles sehen: trotzdem muß befürchtet werden, daß nach Einführung der Zentralen Zugüberwachung und Abzug des Bahnhofspersonals die Gewalttaten zunehmen und daß die Bahnhöfe zunehmend beschmiert und zerstört werden. Wer täglich mit der City-S-Bahn fährt kann es selbst sehen, wie es z. B. auf den Bahnsteigen der Stationen Reeperbahn und Landungsbrücken aussieht: Die Wände sind beschmiert und auf den Bänken liegen Stadtstreicher und Betrunkene. Auch das Aufstellen von Notrufsäulen wird nicht viel nützen, denn wie ich bei der Bundesbahn erfuhr, kann man damit nur die Bahnpolizei erreichen, nicht aber die öffentliche Polizei. Die Bahnpolizei wird zwar den Notruf an die öffentliche Polizei weitergeben, wenn sie selbst nicht in der Nähe ist, aber bei diesem Verfahren geht auch wieder Zeit verloren. Bedenklich ist auch, daß die Monitoren und Fernsehkameras nur beim Eintreffen eines Zuges in Betrieb sind. Daher ist eine Beobachtung der Bahnsteige nicht möglich. Es wäre auch wenig sinnvoll, wenn die Bundesbahn das eingesparte Personal an anderer Stelle zur Fernsehüberwachung einsetzen würde. In Gesprächen mit älteren Mitbürgern aus Nienstedten kam heraus, daß die S-Bahn seit Eröffnung der City-Linie an Beliebtheit verloren hat. Man fährt entweder mit der S 11 über die alte Strecke oder fährt mit dem Bus. Für die in der Stadt arbeitenden Menschen ist die City-S-Bahn eine hervorragende Bahnverbindung und in den Hauptverkehrszeiten dürfte auch kaum etwas passieren. In den späten Abendstunden jedoch könnte die Benutzung der City-S-Bahn ein Risiko sein.

H. Mund



Gruppenbild des S.C.N. vor dem 1. Weltkrieg.

# 75 Jahre Sport Club Nienstedten

Am 8. Februar 1907 wurde der S.C.N. gegründet. Die Gründungsversammlung fand statt im Clubzimmer von "Ehrengrubers Tivoli", jetzt Sieberlingstraße Nr. 10, sogenanntes "Storchenheim".

Erste Anregung zur Club-Gründung erhielten sechs Schüler der Blankeneser Realschule aus Nienstedten durch ihren Lehrer Becker. Auf dem Blankeneser "Wielandsfeld" rollte der erste Lederball in den Elbgemeinden. Um die Jahrhundertwende bestand zwischen Altona und Wedel noch kein Ballspielverein. 1904 wurde die Spielvereinigung Blankenese gegründet und drei Jahre später folgte der S.C.N. Die Idee zur Vereinsgründung kam den Freunden Hans Basilius, Ernst Cords, Willy Fette,



A. H. Köhn, Waldemar Dassler und Walter Putzbach auf einer Geburtstagsfeier im Bauernhaus Fette.

Nach den Aufzeichnungen von A. H. Köhn nahmen an der Gründungsversammlung dann noch teil:

Oskar Algner, Paul Baumbach, Aug. Dannenberg, Wolfgang Ehrengruber, Willy Foot, Adolf Michaelis, Alfred Putzbach, Hans Reich und Hans Wiese.

Den ersten Vorstand bildeten:

Vorsitzender: Walter Putzbach Schriftführer: A. H. Köhn Kassierer: Hans Basilius Gerätewart: Ernst Cords

Die erste Spielkleidung mußte aus Berlin von der Firma Steidel bezogen werden, da es damals in Hamburg noch kein Sportfachgeschäft gab. Der Spielerdreß bestand aus einem weißen Wollsweater mit blau-weiß-rotem Wappen mit den Buchstaben S.C.N. im Mittelfeld und aus schwarzen knielangen Sporthosen. Daß die Wollsweater zu warm waren, wurde später festgestellt, und es wurden 15 blauweiß-rote Hemden nachbestellt. Die Spieler sollen dann wie Harlekine ausgesehen haben.

Der erste Sportplatz war der Polotrainingsplatz des Herrn Ferdinand Beit westlich hinter den Grundstücken am Nienstedtener Marktplatz (heute Teil des Nienstedtener Friedhofes), Dafür, daß F. Beit diesen Platz unentgeltlich zur Verfügung stellte, wurde er das erste Ehrenmitglied des Sportclubs. Jetzt ist der Sportplatz Quellental der Vereinsplatz. Zwischen den beiden Weltkriegen wurden am Westende der Straße Hummelsbüttel (jetzt Rupertistraße) auf dem ehemaligen Gätgens'schen Grundstück an der Ecke Eichendorffstraße eigene Sportplätze eingerichtet, auf denen heute die sogenannte Thun'sche Siedlung steht. Erste Vereinsgaststätte war die Wirtschaft von Stellmacher Wilhelm Cords, Nienstedtener Marktplatz 9; dort wurden auch die Goale (Tore) und Begrenzungsstangen, die W. Cords lieferte, aufbewahrt. Tore usw. wurden damals nach jedem Spiel wieder abgebaut. Die Gaststätten wechselten dann: Felst (Rupertistraße, jetzt Schlag), Schnepel (Hasselmannstraße, jetzt Büsing) und bis vor kurzem Carl Carstens (Quellental) später Ludwig Hofmann mit Ehefrau Helga geb. Carstens.

Das erste Spiel gegen Union Altona endete mit 1:5. Spieler waren damals Fette, Reich, Basilius, Putzbach, Michaelis, Hörmann, Schüler, Cords, Dannenberg und Köhn. Verstärkt wurde später die Mannschaft durch Gebrüder Gerhardt, W. Foot, H. Reuter und F. Standfuß. Unsere Nienstedtener erhielten Zuwachs aus Ottensen durch Gebrüder Woitas, Schütt und Kosnar. Weiter stießen hinzu Hans Wittorf, Adolf Langeloh und Willi Börner.

Die Vereinsgeschichte nennt weiter als Vorsitzende: Adolf Michaelis, Karl Amann, Adolf Langeloh, Arthur Woitas, Richard Bertram, Adolf Höhnle, Heinz Gundlach, Franz Hinrichs, Willi Streithorst u. a. Als Mitglieder des Vorstandes bzw. der Verwaltung sind im Lauf der Zeit tätig gewesen: Georg Schreiber, Ludwig Richter, Erni Bendhaak, Paul Behrmann, Hans Bohne, Hans Wittorf, Walter Ebeling, Bernhard Schmidt, Robert Dittner, Hans Müller, Rudolf Stockhusen, Helmut Köster, Arthur Klahr, Fritz Knak, Willi Knak, Dieter Wenck, Jürgen Henze, H. O. Kleinfeldt, H. P. Mahnke, Niels Hofmann, C. R. Loch u. a. Als Leiter der Jugendabteilung verzeichnet die Vereinschronik: Otto Braun, Willy Koops, Walter Ellerbrook, Rolf Knittel, H. E. Wächter, u. a. Eine eigene Tennisabteilung (bzw. T. T. Abt.) bestand unter Rechtsanwalt Günther, Hans Flatau, Gebr. Klose u. a. Die Mitgliederzahl schwankte bis zu max. 650. Diese sicherlich unvollständigen Daten und Namen sind den Vereinsunterlagen entnommen.



seit 1922 in den Elbvororten

# Erfolg durch Leistung

Ernst Simmon & Co. RDM·VHH Hausmakler am S-Bahnhof Othmarschen Waitzstr. 18 · 2000 Hamburg 52 · Sa.-Nr. 89 81 31

Vom 19. bis 22. Mai 1982 finden die Festveranstaltungen statt. Sportplatz Quellental und die Räume des Ausschanks der Elbschloß-Brauerei werden die Orte der Jubiläumsveranstaltungen sein. Einladungen werden rechtzeitig versandt, und um rege Beteiligung aller Nienstedtener und Klein Flottbeker wird gebeten. H. Gundlach

\*

Die Reihe über die Nienstedtener Hausstellen wird voraussichtlich im März 1982 fortgesetzt. Unser Heimatbote ist aus Kostengründen schmaler geworden. Bitte versuchen Sie, uns durch Anzeigenwerbung zu unterstützen, um den Heimatboten als Mitteilungsblatt und Heimatzeitschrift zu erhalten.

### Offentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Offnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz, Frau Kiessling und Frau Pfankuch beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Wann waren Sie zuletzt im Museum?

Jenischpark und Jenischhaus.

Gründliche Einführung mit zahlreichen Abbildungen.

Ernst Barlach Haus.

Katalog mit Abbildungen.

### **FACHGESCHÄFT** FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN IN NIENSTEDTEN



#### Der Wein des Monats

Rheinpfalz 1980 Landauer Königsgarten Kabinett 0,7 Ltr., Fl. 3,79 DM

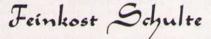
Rhein-Hessen 1980 Ingelheimer Kaiserpfalz Müller-Thurgau - Kabinett Erzeug.-Abfüllung, 1 Ltr. 5,59 DM

> Mosel - Saar - Ruwer 1980 Bernkasteler Kurfürstlay Riesling Qualitätswein 1 Ltr. 6,19 DM

Bei Abnahme von 12 Flaschen einer Sorte erhalten Sie eine Probierflasche







Hamburg 52 · Georg-Bonne-Straße 100-102 Telefon 82 41 45



Kurzer Führer durch das Hamburgische Museum für Völkerkunde und Vorgeschichte.

Hentzen, A.: Führer durch die Hamburger Kunsthalle. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg:

Bildführer II: Ausgewählte Werke aus den Erwerbungen während der Jahre 1948-1961.

Altonaer Museum in Hamburg: Heft:

- 4. Führer durch die Abteilung Schiff und Kunst
- 6. Die Sammlung der Schiffsporträts
- 3. Die Silberkammer

Diese und weitere Anregungen finden Sie in Ihrer Bücherei. Besuchen Sie sie doch bald einmal.

### Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

#### Februar

Im Februar muß das Schneiden der Obtstbäume u. Sträucher beendet sein. Man kann bei offenem Wetter neu pflanzen, auch Rosen. Die überwinterten Knollen (Dahlien, Begonien usw.) werden kontrolliert. Begonien und Gloxinien werden in Kästen mit Torfmull vorgetrieben. Einjahrsblumen werden in Kästen oder ins Frühbeet ausgesät. Bei günstiger Witterung kann bereits gegen Ende des Monats. wenn die Erde abgetrocknet ist, mit der 1. Freilandaussaat von Spinat, Radieschen, Kopf- und Schnittsalat und Wurzeln begonnen werden. Die Frühkartoffeln können zum Vorkeimen ausgelegt werden. Die Freiland-Hortensien werden auf 3-5 Augen zurückgeschnitten.

Die alten Gärtnerzeichen stimmen: Die in die Hand genommene Erde zerfällt krümelig. Der in die Erde gestoßene Spaten kommt blank wieder heraus. Das ist ein gutes Zeichen für die Einsaat. Nur nicht zu früh den Boden betreten, denn festgetretene Erde ist schwer zu lockern.

> Halt den Samen jetzt parat. für die erste Frühjahrs-Saat!

#### Fastnachtskräpfel

2 Eier, 100 gr Zucker, Salz, 3 bittere Mandeln, 250 gr Mehl, 25 gr zerlassene Margarine, 6 gr Hirschhornsalz, 1 Eßlöffel Weinbrand oder Rum, Ausbackfett, Staubzucker.

Eier, Zucker und eine Prise Salz schaumig schlagen. Geriebene Mandeln, gesiebtes Mehl, abgekühlte Margarine und das in Alkohol aufgelöste Hirschhornsalz unterarbeiten. Den Teig etwa 1 cm stark ausrollen und ausstechen. Goldbraun ausbacken und nach dem Abtropfen zuckern.

# Der Leidensweg des Nienstedtener **Bauern Hinrich Appelsteert**

Der Bauer ging zum Ohrenarzt, die Schnecke ward gesund. Vom Mittel, das der Arzt verschrieb, ein kleines Augenleiden blieb: Der Schnee erschien ihm bunt.

Der Bauer ging zum Augenarzt, die Netzhaut ward gesund. Vom Mittel, das der Arzt verschrieb, ein kleines Lungenleiden blieb: Er schmeckte Blut im Mund.

Der Bauer ging zum Lungenarzt, der Lappen ward gesund. Vom Mittel, das der Arzt verschrieb, ein kleines Nervenleiden blieb: Er lachte ohne Grund.

Der Bauer ging zum Nervenarzt, der Plexus ward gesund. Vom Mittel, das der Arzt verschrieb, ein kleines Ohrenleiden blieb, das tat sich wieder kund.

Den Bauern führt zum Ohrenarzt zurück die Arztetour. Der anerkannte Spezialist belehrt den Bauern: "Nun, das ist der Kreislauf der Natur."

Georg Winter



# Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 ·

Telefon 89 17 82

# Kirchengemeinde Nienstedten

#### Gottesdienste:

Samstag, 6. Februar, 19.00 Uhr Wochenschlußandacht im Marxsenweg, Pastor Rieseweber

Sonntag, 7. Februar, 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber

Sonntag, 14. Februar, 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit

Sonntag, 21. Februar, 10..00 Uhr, Pastor Rieseweber

Sonntag, 28. Februar, 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 10.00 u. 11.15 Uhr.

Gesprächskreis: Montag, 1. 2. um 20 Uhr im Gemeindesaal Marxsenweg 18, Thema wird noch bekanntgegeben.

Glaubens-Seminar, Montag, 15. 2. um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg.

Prof. Müller-Schwefe: Juden in Deutschland zwischen den beiden Weltkriegen.

Frauenkreis Kl. Flottbek: Dienstag, 16. 2. um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg, Thema: Weltgebetstagsvorbereitung.

Altenkreis Nienstedten: jeden Donnerstag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee.

Altenkreis Kl. Flottbek: 4. Februar und 18. Februar um 15.00 Uhr im Marxsenweg.

Jugendkreis Nienstedten: jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee.

Jugendkreis Kl. Flottbek: 11. und 25. 2. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg.

Frauenkreis Nienstedten: am 10. 2. um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee.

#### Musikalische Aktivitäten in unserer Gemende:

Kantorei-Orchester, montags 20.00 Uhr (alle vierzehn Tage) Kinderchor I., montags, 17.00 Uhr, Kinderchor II., dienstags um 17.00 Uhr.

Flötenquartett, dienstags 20.00 Uhr, Chor mittwochs um 20.15 Uhr,

Flötenstunden wöchentlich nach Vereinbarungen,

Flötenchor montags, 17.00 Uhr mit Kinderchor.

Interessenten melden sich bitte bei unserem Kantor Hans Keil. Telefon 82 17 06.

# Nienstedtener



### Turnverein

#### Aus dem Vereinsgeschehen

Der Ententanz vereint jung und alt. Gibt es noch jemanden, der den Ententanz nicht kennt? Bei uns im NTV wird er in allen Abteilungen getanzt, und kürzlich ergab sich folgendes Bild:

Nebeneinander und durcheinander tanzten die Kleinsten und die ältesten Turnerinnen ausgelassen den Ententanz. Sie klatschten, schwangen die Arme und den "Achtersteven". Und das kam so: Am Montag turnt und tanzt von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr nun schon seit beinah 10 Jahren unsere Seniorengruppe, und im Anschluß sind die Kinder im Alter von 6—9 Jahren an der Reihe. Oftmals kommen die Kinder schon recht früh in die Halle und schauen dann noch fünf Minuten von der Empore aus zu. Diesmal wurde bei den

# Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Straße 45, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 14 35

Jeden Samstag TANZ
Es spielt
die Kapelle "Wolferola Ensemble"

Eintritt frei

#### Großer Rosenmontagsball am 22. 2. 82

Kartenvorverkauf DM 9,-

Durchgehend warme Küche · Spezielle Sonntagsmenüs und Grillgerichte ab 12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 - 400 Personen · Bundeskegelbahnen

Seniorinnen als lustiger Stundenabschluß der Ententanz geprobt, und die Kinder auf der Empore riefen: "Das können wir auch!" Was lag näher als zu antworten: "Kommt runter und macht mit!" Alle tobten die Treppe herunter. Erst etwas schüchtern im Bereich der Hallentür aber bald munter mit im Kreis tanzten alle zusammen den "Ententanz". Ein schöner Anblick wenn sich jung und alt so gemeinsam verbinden.

### **Ernst-Barlach-Haus**

Stiftung Hermann F. Reemtsma Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A, 2000 Hamburg 52 Telefon 82 60 85

ERNST BARLACH
Plastiken, Handzeichnungen
Druckgrafik und Dokumentationssammlung
Dienstag — Sonntag 11.00—17.00 Uhr
Wiedereröffnung am 16. Februar 1982

# Altonaer Museum in Hamburg

Norddeutsches Landesmuseum

2000 Hamburg 50-Altona, Museumstraße 23 (am Bahnhof), Telefon 040/3807 483

Geöffnet täglich, außer Montag, 10.00-17.00 Uhr Mittwoch Eintritt frei, bis 19.00 Uhr geöffnet

Museumsverträge:

16. Februar 1982, 19.30 Uhr Dr. Arnold Lühning, Schleswig: Bauernhäuser in Schleswig-Holstein

Kultureinflüsse und Wandlungen –



Brandstücken 11 2000 Hamburg 53 Ruf 040/80 10 44+45

Versierte Fachleute beraten Sie

funkgesteuerte Torantriebe

Wir automatisieren Ihre Gartentore Wir planen · liefern · installieren

Neubauten · Umbauten · Antennen · Nachtspeicheranlagen Sprech- und Klingelanlagen · Klimaanlagen

ALARMANLAGEN - EINBRUCHSICHERUNG

### RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung Gaszentralheizungen Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

#### **Galerie Preuss**

Kanzleistraße 20, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 42 65

Dienstag bis Samstag 15.00 bis 18.30 Uhr 11. Februar bis 10. März

> Christine Thouzeau Grafik und Aquarelle

# Aus dem Veranstaltungsprogramm benachbarter Vereinigungen

#### Kulturkreis Blankenese:

Blankeneser Bahnhofstraße 44

Dienstag, 9. Februar 1982, 20.00 Uhr DIA-Vortrag von Michael Welder: Lettland und Litauen von Riga zur Memel

Dienstag, 23. Februar 1982, 20.00 Uhr Fregattenkapitän d. R. Hans Georg Prager:

Abenteuer Meerestechnik (Rohstoff-Forschungsschiffe, Rohstoffe auf dem Meeresgrund, neuartige Tiefseetechniken usw.)



2000 Hamburg 52 Elbe-Einkaufszentrum **2** 80 17 72



staatl, gepr. Optiker

#### Magnet 52:

Donnerstag, 11. Februar 1982, 20.00 Uhr in der Galerie Bellmannstraße 14

Der leicht gestörte Frieden

Der Satiriker Gabriel Laub gibt Kostproben aus seinem neuesten Buch.

### Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am ersten Montag jeden Monats finden im Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächste Sprechstunde ist vorgesehen für Montag, 1. März, 16.30 bis 18.00 Uhr

# Dank und Erinnerung

Motto: Dem Gedächtnis tief eingegraben. was Menschen einst erlitten was alles sie erduldet haben wofür sie auch gestritten.

In heimatkundlichen, fachwissenschaftlichen und anderen interessierten Kreisen hat unser Hinweis in einer der vorjährigen Ausgaben (s. Sept. 81) auf das "Primus" - Unglück auf der Elbe im Jahre 1902 erfreulicherweise aktiven Widerhall gefunden. Im einzelnen wird darüber noch berichtet werden müssen.

Für Nienstedten bedeutungsvoll erscheint zunächst, daß ein noch lebender Augenzeuge, auch für den dortigen Hafenausbau verdienstvoller Bootsbauer historische Unterlagen gesammelt hat; als erster hat er für die Fachwelt das Einzelgrab einiger Opfer jener Katastrophe in Nienstedten fotografisch festgehalten. Als es gegenwärtig schier vergessen schien, haben beherzt und ehrfürchtig Frau und Herr Lutz Büsing das Grab wiederentdeckt, gereinigt und gepflegt!

Darüber hinaus müßte das Andenken aller 101 Opfer jener tragischen Katastrophe zur 80jährigen Wiederkehr am 20./21. Juli 1902 — in öffentlich wirksamer Weise wachgerufen und geehrt werden.

Aus Schiffahrts und Reederkreisen wird bekanntermaßen ein "Denkmal für den deutschen Seemann" propagiert ein Unternehmen, das wichtig und anzuerkennen ist.

Ebenso notwendig ist die bleibende, ins Bewußtsein der Öffentlichkeit rückende Ehrung aller Opfer der Binnenschiffahrt, so der vielen Ertrunkenen der ersten großen Schiffstragödie auf der Elbe: Es sollte ein freiwilliges Werk der Menschenachtung und der Menschenliebe sein!

Bestimmt leben noch Nachkommen der "Primus"-Opfer südlich und nördlich der Elbe; diese werden gebeten, sich mit zweckdienlichen Dokumenten und Fotos hilfsbereit an Herrn Dipl.-Ing. Lutz Büsing, Hasselmannstraße 16, 2000 Hamburg 52, zu wenden.

Jeder Beitrag - gleich in welcher Form - trägt seinen Dank in sich und ist aller Anerkennung sicher.

> Georg Thürnagel Kieseltal 12, 2104 Hamburg 92 Telefon: 7 01 81 79

### Der Botanische Garten in Flotthek

Der neue botanische Garten am Bahnhof Klein Flottbek ist seit dem Sommer letzten Jahres für die Öffentlichkeit zugänglich. Liebhaber und Experten besuchen ihn täglich in kleinen und großen Gruppen. Von weit her aus dem Inund Ausland kommen sachkundige Wissenschaftler ebenso wie Erholungssuchende und Bewunderer der zahlreichen



Beerdigungs-Institut Carl Seemann & Söhne

> Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62 Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43 Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Naturschönheiten. Zu jeder Jahreszeit bietet der landschaftlich vielgestaltige Garten berauschende Erlebnisse der Blüten und des Laubes. Über Teppichen der niederen Pflanzen erheben sich Büsche und Baumgruppen von bezaubernden und majestätischen Wuchsformen.

Der Wissensdurstige erlebt die Flora der verschiedenen Erdteile, des Hochgebirges ebenso wie der Wüste und Niederungen. Bauerngarten und Apothekergarten zeigen heimatliche Kulturformen und im Japangarten vereinigen sich Kultur und Natur. Rosengarten und System veranschauli-

chen die Entwicklungsgeschichte der Pflanzen.

Aber auch nur der die Erholung in der Stille suchende Gast genießt den Anblick der schön geführten Wanderwege, den Duft der Kräuter und Blüten, das leise Murmeln der Bäche. Die Ausdehnung des neuen Botanischen Gartens übertrifft den alten Garten am Dammtor um ein Vielfaches. Er ist noch jung und es liegt ein besonderer Reiz in der drängenden, wachsenden Jugend, der sprießenden Kraft der nahezu 20 000 verschiedenen Pflanzenarten.

Vieles wird in Zukunft noch hinzukommen an Ergänzungen sowohl der Pflanzen, als auch der Ausstattung, seien

es Bänke, Schauvitrinen, Steinlehrpfad usw.

Ein Kreis von Liebhabern hat sich zusammengeschlossen zur Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg. Sie wollen mit ihrem Interesse und mit finanziellen Mitteln dem weiteren Ausbau des Gartens dienen. Sie wollen dafür werben, an der Pflege des Gartens teilzunehmen und in Veranstaltungen die manigfachen Beziehungen des Menschen zur Natur vertiefen.

Der Eintritt in die "Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens" steht jedem frei. Mit einem jährlichen Beitrag von DM 30,— erwirbt er nicht nur das Recht, an den Veranstaltungen teilzunehmen, sondern finanziert damit auch Anschaffungen, die dem Garten zugute kommen.

Der Staat — aus unseren Steuermitteln — hat uns den Garten geschenkt, aber der freie Bürger sollte gerade heute, wo wir die gefährdete Natur nicht nur zu schützen, sondern zu ihrem Recht — letztendlich zu unserem eigenen Wohlergehen — zu verhelfen haben, mit seinem persönlichen Beitrag sich als Mitstreiter für die Natur bekennen.

(Die "Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens" ist ein gemeinnütziger Verein. Anmeldungen sind zu richten an: Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens, Hesten 10, 2000 Hamburg 52)

## Buchbesprechung

Am 5. Dezember 1906 fuhr der erste blumengeschmückte Eisenbahnzug in den Hamburger Hauptbahnhof ein. Am gleichen Tag nahm auch die Hamburg-Altonaer Stadt- und Vorortsbahn zwischen Blankenese und Ohlsdorf mit ihren Dampfzügen den Betrieb auf. Die Eisenbahnverbindung Altona-Blankenese war seit 1887 in Betrieb, und die Verbindungsbahn Altona-Klosterthor seit 1866. Der volle elektrische Betrieb unserer S-Bahn wurde im Januar 1908 aufgenommen. Unser Hamburger Hauptbahnhof feierte daher sein 75jähriges Jubiläum. Im November und Dezember lief ein reichhaltiges Jubiläumsprogramm mit Ausstellungen, Sonderfahrten, Besichtigungen usw. Der bekannte Eisenbahnhistoriker Erich Staisch hat hierzu ein weiteres Buch zur hamburgisch-norddeutschen Eisenbahnhistorie gleichsam als Festschrift geschrieben: Hauptbahnhof Hamburg (Geschichte der Eisenbahn in Norddeutschland).

In diesem Buch wird die Entwicklung der Eisenbahn in Norddeutschland geschildert. Von der Einbindung des Hafens, den Ausstrahlungen in das Hinterland bis hin zur Eröffnung der Vogelfluglinie und des grandiosen Rangierbahnhofes Maschen spannt sich der weite Bogen. Da fehlen

# CHIROGYMNASTIK — MASSAGE HAUSBESUCHE (Massagebank wird mitgebracht) PRIVATKASSEN MASSEUR CHRISTIAN GARBE 2000 Hamburg 50 Julienstraße 2 TEL.899 24 09

natürlich so bedeutende Ereignisse nicht wie etwa das erregende Erlebnis einer der ersten Eisenbahnreisen in Norddeutschland, der Bau moderner Bahnhöfe um die Jahrhundertwende, die Schaffung des Hindenburgdammes nach Sylt, die Triumphfahrten des "Fliegenden Hamburgers". In Wort und Bild werden aber auch die schicksalhaften Kriegsjahre ebenso wieder lebendig wie Nachkriegsfahrten auf Wagendächern und Trittbrettern oder die neue "Reisewelle" seit den fünfziger Jahren. Der Stundentakt im IC und ein Blick in die nahe Zukunft runden das Bild ab. Hamburg und vor allem sein Hauptbahnhof stehen im Mittelpunkt dieser vielfältigen Betrachtung, in der auch so manches Geheimnis hinter den Kulissen des technischen Eisenbahngeschehens preisgegeben wird. Kurz, ein buntes Reiseerlebnis, für das alle Signale auf "grün" stehen, das alle kennenlernen sollten, die Hamburg lieben und mehr über die Eisenbahn in Norddeutschland wissen möchten ja, wissen sollten. Der Verlag Hoffmann und Campe hat dies schöne Buch von 160 Seiten mit 100 Abbildungen zum Preis von 28,- DM herausgebracht. Auch derjenige, der schon andere Bücher des Verfassers besitzt, wird sich wahrscheinlich diese Neuerscheinung wegen des hier neu vorgelegten Abbildungsmaterials und der neuesten Arbeitsergebnisse Erich Staischs kaufen. Herbert Cords

Lattoflex weiß,

wie man richtig schläft



. . . deshalb wird die Wirbelsäule in

Lattoflex-Betten richtig behandelt! Lattoflex-Betten lassen sich jedem Rücken exakt anpassen. Kopf-, Fuß- und Sitzverstellung befinden sich an der anatomisch richtigen Stelle. Die Schulterabsenkung sorgt für eine gute Lage der Halswirbelsäule, hilft das Arm-/Schultersyndrom zu vermeiden. Die Matratze ist auf die Unterfederung abgestimmt und überträgt deren Wirkung auf den Schläfer. Sie besteht aus einem Schaumkern mit querlaufenden Ausschnitten, den Kavernen. Kopf- und Fußteil sind anschmiegsam, die Längsseiten haben eine feste Sitzkante. Lattoflex-Rahmen lassen sich in jedes Bettgestell einlegen. 10 Jahre Garantie auf das ganze Bett!



Wegen der guten Beratung zu



Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese Telefon 040/860913



# Bestattungsinstitut

ERNST AHLF vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 - Breitenfelder Straße 6 TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75



### Willy Grünewald

Malermeister GmbH
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises
Fassaden-Hochdruck-Reinigung
Fassaden-Beschichtungen
alle Maler- und Tapezier-Arbeiten
Bodenbeläge und
Teppichboden-Reinigung
Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

# Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen Einbauküchen · Reparaturdienst Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12 Telefon 82 09 53





# HERBERT POHL

STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE AUS NATURSTEIN BRONZEN - PORTRÄTS - RELIEFS

Lieferung auf alle Friedhöfe

AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

2 HAMBURG 52

STILLER WEG 17 + 24

82 51 64 + 880 83 51

Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichart 2 Hamburg-Gr.-Flottbek Beselerstraße 30 Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen Plattenwege, Pflanzungen Terrassen, Trockenmauern Gartenpflege sanitäre anlagen gasheizungen kundendienst bauklempnerei dacharbeiten rohrgerüste



# kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei Speziell Innenausbau

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32 Telefon 82 37 12

Gerd Lüpke, der bekannte Schriftsteller und Rundfunksprecher



## **VON DAG UN DROOM**

ut de Tiet von 1950 bät 1980

Buch- und Zeitschriftenversand R. A. Parbs & Co.

Eschelsweg 4, Postfach 50/1207, 2000 Hamburg 50